

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bürgerbeteiligung und Gemeinwesen des Rates der Stadt Kalkar am

15. Mai 2018

Auf Einladung des Vorsitzenden van Laak sind die nachstehend Genannten um 18:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses versammelt:

| | | |
|----------------------|---|--------------|
| Die Mitglieder: | SB Derix, Daniel | CDU |
| | SB Dr. Breidenbach, Caroline | Forum Kalkar |
| | RM Peters, Johannes (Vertreter für | Forum Kalkar |
| | RM Kühnen, Lutz) | |
| | RM Reumer, Theodor | CDU |
| | RM Schwaya, Walter | SPD |
| | SB van Gemmeren, Elisabeth | CDU |
| | RM van Laak, Paul | Forum Kalkar |
| | RM Verhalen, Christel (Vertreterin für | GRÜNE |
| | RM Schopen, Heinz) | |
| Von der Verwaltung: | Bürgermeisterin Dr. Schulz, Britta | |
| | Stadtoberbaurat Sundermann, Frank | |
| | Stadtangestellter Stechling, Andreas | |
| | Stadtangestellte Wissink, Susanne | |
| Ferner: | Herr Egbert Peters | |
| | (Vertreter der Bürgerinitiative Oybaum) | |
| | - zu Punkt 2. der Tagesordnung -; | |
| | Herr Olaf Neuhausen | |
| | - zu Punkt 3. der Tagesordnung - | |
| Entschuldigt fehlen: | RM Gulan, Boris | FDP |
| | RM Kühnen, Lutz | Forum Kalkar |
| | RM Schopen, Heinz | GRÜNE |
| | RM van Aken, David | Forum Kalkar |
| | RM Wenten, Jürgen | FBK |
| Frau | | |
| Die Schriftführerin: | Stadtangestellte Bullmann, Alexandra | |

Vorsitzender van Laak eröffnet die Sitzung und stellt den form- und fristgerechten Eingang der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

RM Reumer stellt den Antrag, den Punkt 4. „Bürgerschaftliches Engagement in der Grünflächenpflege (ohne DS)“ von der Tagesordnung abzusetzen, da den Mitgliedern des Ausschusses zu diesem Tagesordnungspunkt bisher keinerlei Information vorliegen würde.

BM Dr. Schulz bittet darum, diesen Punkt in der heutigen Sitzung zumindest zu besprechen, da dieser als Bürgeranregung an sie herangetragen worden sei. Es solle in der heutigen Sitzung hierzu jedoch noch kein Beschluss gefasst werden.

RM Schwaya und SB van Gemmeren schließen sich der Meinung von RM Reumer an, den Punkt von der Tagesordnung zu streichen, da dieser Punkt ohne vorherige Information nicht in den Fraktionen beraten werden konnte.

Der Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Gemeinwesen beschließt mit 5 Ja-Stimmen gegen 3 Nein-Stimmen, den Punkt 4. „Bürgerschaftliches Engagement in der Grünflächenpflege (ohne DS)“ nicht von der Tagesordnung abzusetzen und dementsprechend in der heutigen Sitzung zu beraten.

Der Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Gemeinwesen berät nun folgende

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragen
2. Legalisierung der dauerhaften Wohnnutzung und Werterhalt der Immobilien im Oybaum (DS-Nr. 10/513)
 - Anregung der Bürgerinitiative Oybaum gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW
3. Bauliche und gestalterische Aufwertung des Marktplatzes in Grieth am Rhein (DS-Nr. 10/512)
 - Anregung des Zusammenschlusses von Griether Vereinen, Institutionen, Bürgerinnen und Bürgern gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW
4. Bürgerschaftliches Engagement in der Grünflächenpflege (ohne DS)
5. Mitteilungen
6. Fragen gemäß § 17 der Geschäftsordnung
7. Einwohnerfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

8. Mitteilungen
9. Fragen gemäß § 17 der Geschäftsordnung

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragen

Es ergehen keine Wortmeldungen.

2. Legalisierung der dauerhaften Wohnnutzung und Werterhalt der Immobilien im Oybaum (DS-Nr. 10/513)
 - Anregung der Bürgerinitiative Oybaum gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW

Herr Egbert Peters - Sprecher der Bürgerinitiative Oybaum - erläutert die aktuelle Lage der Betroffenen im Wochenendhausgebiet Oybaum. Er stellt fest, dass aufgrund von Nutzungsuntersagungen des Kreises Kleve aktuell bereits fünf Häuser im Oybaum leer stehen. Die Bürgerinitiative habe in ihrem Antrag Lösungsansätze zusammengetragen und bittet um Weiterleitung des Antrages an den Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss.

SB van Gemmeren fragt nach der Grundlage der Stichtagsregelung und warum der Stichtag für die Nutzungsuntersagung in Kalkar so früh gewählt sei, obwohl bei anderen Kommunen im Kreisgebiet spätere Stichtage gelten.

Stadtoberbaurat Sundermann erklärt, dass der Kreis Kleve als Stichtag das Datum annimmt, seit dem die Bürger bei Anmeldung des Hauptwohnsitzes im Bürgerbüro/Einwohnermeldeamt das Informationsblatt des Kreises ausgehändigt bekommen haben. Dies sei in Kalkar nun mal der 05.04.2017 gewesen. Die rechtliche Grundlage für die ausgesprochenen Nutzungsuntersagungen ergebe sich jedoch bereits aus dem Bauplanungsrecht.

RM Reumer bittet, das Anliegen der Bürgerinitiative zu unterstützen und den Antrag an den Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss zu verweisen.

Der Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Gemeinwesen beschließt einstimmig, den Antrag der Bürgerinitiative Oybaum zur Legalisierung der dauerhaften Wohnnutzung und Werterhalt der Immobilien im Oybaum an den Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss zu verweisen.

3. Bauliche und gestalterische Aufwertung des Marktplatzes in Grieth am Rhein (DS-Nr. 10/512)

- Anregung des Zusammenschlusses von Griether Vereinen, Institutionen, Bürgerinnen und Bürgern gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW

Herr Olaf Neuhausen stellt mit der der Niederschrift als *Anlage* beigefügten Power-Point-Präsentation den Antrag der Griether Bürgerinnen und Bürger zur baulichen und gestalterischen Aufwertung des Marktplatzes in Grieth am Rhein vor.

Er erklärt, dass der Förderverein der Hansestadt Grieth am Rhein gegenüber der Stadt als Ansprechpartner zur Verfügung stehe. Der Förderverein werde von der Griether Bevölkerung unterstützt, was auch durch die Unterzeichnung des Antrages von allen Vereinen des Stadtteils dokumentiert werde.

Herr Neuhausen regt ferner an, auf der Grundlage des integrierten Dorf-Innen-Entwicklungskonzeptes aus dem Jahre 2013, in Zusammenarbeit von Stadt und Griether Bürgern, ein konkretes Konzept mit Kostenkalkulation zu entwickeln, um hiermit Fördergelder des Landes Nordrhein-Westfalen für das Jahr 2019 zu beantragen.

Stadtoberbaurat Sundermann erklärt, dass für ein solches Projekt Fördergelder aus den Mitteln der Dorferneuerung beantragt werden können. Der Stichtag für die Antragstellung sei jedoch der 01.12. des Vorjahres, so dass die Zeit für die Ausarbeitung einer ausgereiften Entwurfsplanung und Antragstellung für Fördergelder aus dem Jahr 2019 sehr knapp erscheint.

RM Reumer mahnt, dass der Antrag bereits seit November 2017 bei der Stadt vorliege und es sich bei den im Antrag formulierten Wünschen um keine großen Maßnahmen handle und bittet daher um zeitnahen Beginn der Projektplanungen.

BM Dr. Schulz erläutert, dass es sich hierbei um einen Antrag gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW handle und ein solcher Antrag in diesem Ausschuss zu behandeln sei.

Die heutige Sitzung sei die erste Sitzung des Ausschusses nach Eingang des Antrages bei der Stadtverwaltung.

Stadtangestellter Stechling geht noch einmal auf die in der Präsentation angesprochene Parksituation in Grieth ein und erklärt hierbei, dass man die Parksituation in Grieth im Gesamten betrachten müsse. Denn nicht nur auf dem Markt sondern im gesamten Stadtkern kommt es derzeit vermehrt zu Beschwerden. Unter anderem dadurch, dass Griether Straßen in Eigeninitiative der Anwohner mit Blumenkübeln zur Verkehrsberuhigung bestückt wurden. Diese Verengung der Anliegerstraßen habe die Parksituation und vor allem die Situation für Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge erheblich verschlechtert.

SB van Gemmeren schlägt vor, dass die Stadt erste Vorschläge mit Kostenansätzen für die nächste Sitzung des Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschusses erarbeitet.

Stadtoberbaurat Sundermann erklärt, dass aufgrund der vielen anstehenden Projekte und der knappen Personalstruktur eine so kurzfristige Planung nicht möglich sei.

RM Schwaya schlägt vor, den Antrag zur weiteren Beratung an den Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss zu verweisen.

Der Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Gemeinwesen beschließt einstimmig, den Antrag zur baulichen und gestalterischen Aufwertung des Marktplatzes in Grieth am Rhein zur weiteren Beratung an den Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss zu verweisen.

4. Bürgerschaftliches Engagement in der Grünflächenpflege (ohne DS)

Die Sitzung wird auf einstimmigen Beschluss des Ausschusses um 18:47 Uhr für 18 Minuten unterbrochen.

SB Dr. Breitenbach regt an, über ehrenamtliches Engagement städtisches Grün zu pflegen. Auf diesem Weg könnten städtische Grünflächen ökologisch weiterentwickelt und dem Rückgang der biologischen Vielfalt entgegengewirkt werden. Sie stellt sich vor, dass die Stadt eine Kampagne starte, um interessierte Bürger zu erreichen, diese zu informieren und bei der Grünpflege zu unterstützen. Flächen, die auf diesem Weg durch Bürgerinnen und Bürger gepflegt werden könnten, können sehr unterschiedlicher Natur sein. So wäre die Pflege einer Baumscheibe, welche sich direkt vor dem eigenen Grundstück befindet, eine Pflanzaktion oder die Einsaat und Pflege einer Blumenwiese denkbar. Durch das Einrichten von Patenschaften für kleinräumige Gebiete könnte zum einen der städtische Bauhof entlastet und zum anderen das Bewusstsein für die ökologische Vielfalt in der Bevölkerung geweckt werden.

RM Schwaya erklärt, dass Ähnliches schon diskutiert und verschiedene Konzepte bereits beraten werden. Wichtig bei all diesen Projekten sei jedoch die Nachhaltigkeit, und diese könne nur gewährleistet werden, wenn jemand bereit ist, die Federführung zu übernehmen.

RM Reumer weist noch einmal darauf hin, dass bei all diesen Vorhaben die Nachhaltigkeit ein wichtiges Argument sei. Man sehe ja aktuell, wie viele private Vorgärten derzeit pflegeleicht mit Kies angelegt werden. Wichtig ist daher eine Unterstützung und Begleitung der Ehrenamtlichen durch Stadt, Land oder Naturschutzverbände.

SB Derix bittet, bis zur nächsten Ausschusssitzung ein Konzept mit Kostendeckung vorzulegen.

Stadtoberbaurat Sundermann gibt zu bedenken, dass für die Durchführung einer solchen Kampagne Personal für Pressearbeit, Gespräche, Beratung usw. notwendig sei, welches bei der Stadt Kalkar derzeit jedoch nicht zur Verfügung stehe.

BM Dr. Schulz erklärt, dass das Blühflächenkonzept bereits beschlossen sei. Aus ihrer Sicht ist es denkbar, dieses Konzept entsprechend zu ergänzen und in diesem Rahmen einen Bürgeraufruf zu starten.

5. Mitteilungen

Vorsitzender van Laak teilt mit, dass die für zunächst drei Sitzungen geplante Bürger-sprechstunde mangels Beteiligung mit der heutigen Sitzung auslaufe.

6. Fragen gemäß § 17 der Geschäftsordnung

6.1 SB van Gemmeren fragt, ob es möglich sei, sich künftig auch auf „Haus Horst“ standesamtlich trauen zu lassen.

Stadtangestellte Wissink erklärt, dass Trauungen nicht überall möglich sind. Räume für standesamtliche Trauungen müssen entsprechend gewidmet und von der Aufsichtsbehörde Kreis Kleve genehmigt werden. Zudem müssen in solchen Räumen auch Trauungen möglich sein, wenn die anschließenden Feierlichkeiten dort nicht abgehalten werden. Da die Stadt Kalkar bereits über drei gewidmete Trauräumlichkeiten verfüge, werde kein weiterer Bedarf gesehen.

BM Dr. Schulz bestätigt die Ausführungen und warnt davor, auch an anderen Orten weitere Begehrlichkeiten zu wecken.

6.2 RM Reumer fragt an, ob das Schild, welches über Sponsoren für die Kirche in Grieth am Rhein gefertigt wurde, auch am korrekten Platz (am Nebeneingang der Kirche) angebracht werden könnte. Das Schild sei - vermutlich vom städtischen Bauhof - leider am Turm angebracht worden, wofür es aber nicht vorgesehen sei.

Stadtoberbaurat Sundermann erklärt, dass er über diesen Vorgang nicht informiert sei, diesen aber aufgreifen und bei gegebener Zuständigkeit für eine korrekte An-bringung sorgen werde.

7. Einwohnerfragen

7.1 Herr Olaf Neuhausen, Klompenstraße 2, Kalkar, fragt, ob eine zeitnahe Um-setzung des hier in der Sitzung beratenen Antrages zur Umgestaltung des Markt-platzes Grieth erfolgen kann. Da bereits eine erhebliche zeitliche Verzögerung eingetreten sei, bittet er, an den engen zeitlichen Rahmen zu denken. Aus Sicht des Fördervereins sei es nicht notwendig, die gesamte Parksituation im histori-schen Stadtkern von Grieth am Rhein in das Konzept mit einzubeziehen.

Stadtoberbaurat Sundermann bezweifelt, dass bis zum 01.12.2018 ein konkretes Konzept aus dem vorgestellten Antrag erarbeitet werden kann.

Er schlägt vor, eine aussagekräftige Planung mit Kostenanalyse gemeinsam mit einem Planungsbüro zu erarbeiten, um dann einen ausgereiften Antrag auf Fördergelder beim Land Nordrhein-Westfalen einreichen zu können.

Herr Neuhausen weist noch einmal auf die Außenwirkung hin, die mit solchen Verzögerungen einhergehen.

BM Dr. Schulz erklärt, dass dieser Antrag rein formal in diesen Ausschuss gehöre und es sich hierbei nicht um unnötige oder mutwillige Verzögerungen handle. Als wichtig erachtet sie, dass eine belastbare Planung erfolgt, welche jetzt zunächst stattfinden müsse.

Stadtangestellter Stechling stellt noch einmal klar, dass für die Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes für den Marktplatz in Grieth auch die Polizei sowie das Straßenverkehrsamt an den Planungen beteiligt werden müssen. Auch von dieser Seite erwarte er, dass die gesamte Parksituation in Grieth beleuchtet werden wird.

- 7.2 Frau Claudia Michels, An der Gracht 10, Kalkar, fragt, warum der Stichtag für die Untersagung der dauerhaften Wohnnutzung für die Stadt Kalkar von dem Stichtag anderer Kommunen abweiche und ob es möglich sei, diesen Stichtag für alle Kommunen im Kreis Kleve auf einen gemeinsamen Stichtag anzupassen.

Stadtoberbaurat Sundermann erläutert nochmals, dass dieser Stichtag nicht von der Stadt festgelegt worden sei. Dieser Stichtag ergebe sich für den Kreis Kleve aus dem Datum, ab wann das Informationsschreiben im Bürgerbüro an Bürger ausgehändigt wurde, die sich in einem der betroffenen Gebiete mit Hauptwohnung anmeldeten.

Stadtangestellter Stechling präzisiert, dass ab 05.04.2017 im Bürgerbüro der Stadt Kalkar bei jeder Anmeldung mit Hauptwohnung in einem der betroffenen Gebiete ein Informationsblatt des Kreises Kleve ausgegeben werde. Der Erhalt ist von den Betroffenen zu quittieren; diese Bestätigung ist anschließend durch das Bürgerbüro an die Bauaufsicht des Kreises Kleve zu übermitteln.

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

van Laak

Bullmann